



Das Interesse unter den Feuerwehrleuten des Landkreises Hildesheim ist groß, als es darum geht, sich im Rahmen eines Maßnahmenpakets zur „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SbE) schulen zu lassen. FOTO: FEUERWEHR/GATZ

Den Helfern helfen

Erstes SbE-Ausbildungswochenende für Feuerwehrleute

Kreis / Groß Düngen – Erstmals fand in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) des Landkreises in Groß Düngen das erste Ausbildungswochenende für die zukünftigen Fachkräfte und „Peers“ im Rahmen der von der Arbeitsgruppe der Kreisfeuerwehr unter Leitung des Brandabschnittsleiters Süd, Stefan Marhauer, erarbeiteten Maßnahmenpakets zur „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SbE) statt.

Unter dem fachkundigen Referat von Olaf Engelbrecht als Mitglied der Feuerwehr Braunschweig wurden 20 Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer aus den einzelnen Brandabschnitten des Landkreises für die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte und Mitarbeitende der Berufsfeuerwehr mit Inhalten dieser wichtigen Arbeit nach besonders belastenden Einsätzen und Situationen vertraut gemacht. Neben Grundlagen der Psychotraumatologie und der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) können die Teilnehmenden nun erste Grundlagen für „SbE-Einzelgespräche“ anwenden. In realistischen Rollenspielen wurde das theoretisch

Besprochene umgesetzt und hinterher qualifiziert ausgewertet.

Im Juni ist das zweite Modul dazu geplant. Mit diesen Teams schafft die Kreisfeuerwehr für die einzelnen Brandabschnitte und die Berufsfeuerwehr ein freiwilliges Unterstützungsangebot nach belastenden Ereignissen, um die Betroffenen möglichst frühzeitig in und nach solchen Situationen nicht allein zu lassen.

„Es haben sich fast 40 Mitglieder aus Einsatzabteilungen kreisweit gemeldet“, fasst Stefan Marhauer die hohe Be-

reitschaft weiteren Engagements über die sonstigen Aufgaben der ehrenamtlichen Brandschützer zusammen. Marhauer verrät: „Wir werden im Herbst oder Frühjahr 2025 einen weiteren Kurs anbieten, um möglichst viele kompetent ausgebildete Unterstützer zu bekommen.“ Darüber hinaus seien weitere Ausbildungen in den Brandabschnitten geplant; auch eine Infoveranstaltung für die einzelnen Feuerwehren werde kurzfristig erarbeitet, um den Dienst in den einzelnen Feuerwehren vorstellen zu können.